







© 2020 Kiki VomBaum

Illustrationen: Nicola Nehrer

Umschlaggestaltung: Wilhelm Ranseder, Buchschmiede

Satz: Wilhelm Ranseder, Buchschmiede

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH

ISBN:

978-3-99110-013-3 (Paperback)

978-3-99110-012-6 (Hardcover)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# WASCHII, DIE WÄSCHMASCHINE

Kiki  
vom Baum



# WASCHII, DIE WASCHMASCHINE

Waschii war mit sich und der Welt zufrieden. Sie stand in einer sonnendurchfluteten Küche und hatte auch genügend Platz zum Tanzen, wenn sie schleuderte. Sie liebte es, zu der Musik ihres Schleudergangs zu tanzen. Auch Sembella, der Katze des Hauses, gefiel das Schleudern, sie sprang dann auf Waschiis Rücken und steppte mit. Überhaupt leistete sie Waschii gerne Gesellschaft, sie konnte stundenlang vor dem Bullauge sitzen und zur Entspannung der Wäsche beim Waschen zusehen.

Waschii war eine hochmoderne Waschmaschine, sie war sogar mit einer Kamera und Internet ausgestattet, worauf sie sehr stolz war. Aber sie hatte auch eine künstlerische Begabung, sie liebte schöne, bunte Dinge.

Aber vor allem liebte sie Farben. Leidenschaftlich sammelte sie das Grün von Grasflecken auf dem Fußballtrikot des Sohnes. Das Rot der Tomatensoße von den Blusen der Mutter (sie patzte sich beim Spaghettinessen immer an). Das Eigelb von der Küchenschürze des Vaters, der für sein Leben gern kochte, obwohl er gar nicht kochen konnte.

Nur das Blau fehlte lange Zeit, bis zu dem Tag, als es zum Nachtisch Heidelbeeren gab und alles blau war: das Tisch-tuch, die Servietten und die weißen Jeans des Juniors.



# Waschii liebte schoene, bunte Dinge



Eines Tages nun, als Waschii mit Bettwäsche vollgefüllt war, kam ihr plötzlich die Idee, das öde, eintönige Weiß der Pölster und Deckenbezüge bunt, lebensfroh und fröhlich zu gestalten. Im letzten Schleudergang öffnete sie alle ihre Geheimfächer, in denen sie ihre Farben versteckt hatte und bemalte die Wäsche mit riesigen Farbkleksen in blau, grün, rot und gelb. Hey, war das ein Spaß! Waschii verfiel in einen richtigen Farbrausch. Kunstvoll verteilte sie grüne und blaue Farbflecken, malte gelbe Kreise und fügte hie und dort noch einen Tupfen Rot hinzu. Bei näherer Betrachtung ihres Meisterwerkes war sie äußerst zufrieden mit sich.

Ungeduldig wartete sie, dass die Hausfrau zum Aufhängen der Wäsche kam. Die würde Augen machen! Und ganz verzückt sein über die farbenfrohe Verschönerung ihrer Bettwäsche.